AUTOMOBIL INDUSTRIE

Nutzfahrzeuge

Daimler Truck bei der IAA Transportation

13.09.2026 · Von Thomas Günnel · 3 min Lesedauer ·

Daimler Truck stellt während der IAA Transportation Elektro- und Wasserstoff-Lkw vor – und nennt den ersten Kunden des Serien-GenH2. Elektrotrucker Tobias Wagner startet von der Messe zur Weltreise.



Daimler Truck stellt bei der IAA Transportation den Actros mit mehreren Antriebsvarianten aus; der Schwerpunkt liegt auf batterieelektrischem Antrieb und dem mit Wasserstoff.
(Bild: Daimler Truck)

Mercedes-Benz Trucks ist in Europa im ersten Halbjahr 2026 mit rund 38 Prozent Marktanteil bei schweren und mittelschweren lokal CO_2-freien Lkw Marktführer. Kunden haben mit dem batterieelektrischen E-Actros 600 seit Marktstart Ende 2024 mehr als 160 Millionen Kilometer

zurückgelegt. Das zeigen Auswertungen des Telematikdienstes „TruckLive“. Die Hälfte der täglichen Fahrleistungen liegt demnach über 400 Kilometer, rund 20 Prozent über 600 Kilometer.

Bei der IAA Transportation präsentiert Daimler Truck den E-Actros Lowliner – eine neue Variante für den volumenintensiven Fernverkehr. Die 4x2-Sattelzugmaschine mit 4.000 Millimeter Radstand und 2,50 Meter breitem Fahrerhaus erreicht mittels angepasster Batterieintegration dieselbe niedrige Aufsattelhöhe wie vergleichbare Diesel-Lkw. Bei Mega-Trailern ist damit eine Innenraumhöhe von bis zu drei Metern möglich.

Rund 500 Kilometer mit 21 Tonnen Zuladung

Technisch basiert der Antrieb des Lowliner auf der E-Achse des E-Actros 600 mit zwei Elektromotoren und Viergang-Getriebe. Die Dauerleistung beziffert der Hersteller auf 400 Kilowatt, die Spitzenleistung auf 600 Kilowatt. Der Strom kommt aus Lithium-Eisenphosphat-Batterien, verteilt wird er in einem 800-Volt-Bordnetz. Es gibt zwei oder drei Batteriepakete mit jeweils 207 Kilowattstunden Nennkapazität. Bei zwei verbauten Paketen beträgt die mögliche Zuladung 24 Tonnen. Bei drei Batteriepaketen sind es noch 21 Tonnen, die Reichweite beträgt dann rund 500 Kilometer.

Neuer Strom kommt per CCS2-Ladebuchse mit bis zu 400 kW in die Akkus. Der Ladevorgang von 10 auf 80 Prozent dauert laut Daimler Truck bei zwei Batteriepaketen rund 46 Minuten, bei drei Paketen etwa 70 Minuten. Ab dem zweiten Halbjahr 2027 soll zudem Megawatt-Laden möglich sein; mit unter 30 Minuten Ladezeit von 10 auf 80 Prozent. Vorausgesetzt, die entsprechende Ladeleistung ist vorhanden. Bestellbar ist der E-Actros Lowliner ab dem dritten Quartal 2026 in Europa. Die Serienproduktion im Werk Wörth startet im zweiten Quartal 2027.

Wasserstoff-Truck auf dem Weg zur Serienfertigung

Der Brennstoffzellentruck GenH2 rollt der Serienfertigung näher. Daimler Truck stellt das Modell während der IAA erstmals öffentlich vor. Ab Ende 2026 soll eine Kleinserie von rund 100 Fahrzeugen bei Kunden fahren. Der Wasserstoff wird flüssig gespeichert bei -253 Grad Celsius. Die Drucktanks liefert die Salzburger Aluminium Group, die Brennstoffzelle das Joint Venture Cellcentric. Eine Tankfüllung reicht laut Daimler Truck für deutlich über 1.000 Kilometer. Neue Sensorik die austretenden Wasserstoff erkennt, ermöglicht es, dass Fahrerin oder Fahrer in der Kabine übernachten können.

Das erste Unternehmen das die Trucks einsetzt ist der Logistikdienstleister Dachser. Ab Ende 2026 fährt eine Brennstoffzellen-Sattelzugmaschine am Standort Karlsruhe, zwei weitere Fahrzeuge folgen bis Mitte 2027. Insgesamt investiert Daimler Truck bis Ende des Jahrzehnts einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag in das Thema Wasserstoff.

Weltreise mit dem E-Actros 600

Zusätzliche Aufmerksamkeit bringt eine ungewöhnliche Reise. Berufskraftfahrer und Content Creator Tobias Wagner startet von der IAA Transportation mit einem umgebauten E-Actros 600 zu einer rund 45.000 Kilometer langen Weltreise. Mit maximal 80 Ladevorgängen will er als Erster einen batterie-elektrischen Fernverkehrs-Lkw um den Globus fahren. Die Expedition ist auf etwa ein Jahr angelegt und führt durch rund 30 Länder auf fünf Kontinenten.

Die Route beginnt in Deutschland und führt durch Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Serbien, Bulgarien in die Türkei. Von dort geht es durch Georgien, Aserbaidschan, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgisistan, Kasachstan nach China. Über Laos, Vietnam, Thailand und Malaysia soll Wagner gegen Ende Januar Singapur erreichen.

Weitere geplante Etappen sind Australien, die USA, Mexiko und mehrere südamerikanische Länder, darunter Kolumbien, Ecuador, Peru, Chile, Argentinien und Brasilien. Anschließend kehrt der „Elektrotrucker“ zurück nach Europa. Tobias Wagner wird regelmäßig von unterwegs berichten.

Neue Diesel-Generation und Jubiläumsmodell

Kunden die weiterhin Verbrennungsmotoren nutzen finden bei der IAA den „Powerliner“, eine neue Antriebsgeneration aus Motor, Getriebe und Achse. Daimler Truck verspricht bis zu vier Prozent weniger Kraftstoffverbrauch. Verfügbar ist der Antrieb ab April 2027 in allen Actros- und Arocs-Baureihen.

Zum Jubiläum bringt Mercedes-Benz Trucks zudem die auf 400 Fahrzeuge limitierte „130 Years Trucks Edition“ – als Diesel- und Elektroversion. Neues gibt´s außerdem bei Assistenzsystemen. Bei der IAA Transportation stellt der Nutzfahrzeughersteller unter anderem den „Active Cross Traffic Assist“ vor und den weiterentwickelten „Active Sideguard Assist 3“. Es gibt Neues rund um das Flottenmanagementsystem Fleetboard und beim autonomen Fahren. Ab dem Jahr 2027 sollen erste selbstfahrende Trucks kommerzielle

Fernverkehrsrouten in den USA bedienen. Daimler Truck arbeitet dafür mit dem Tochterunternehmen Torc zusammen.

Neues bei Bussen

Neben Lkw zeigt Daimler Buses neue Antriebe und Getriebe für Busse, die den Kraftstoffverbrauch um bis zu sechs Prozent senken können. Außerdem gibt es das neue „Multimedia Cockpit Interactive“ zu sehen. Ein Hauptbildschirm und ein Touchdisplay bündeln Tourdaten, Kraftstoffverbrauch und weitere Fahrzeugdaten. Einige Funktionen sind per Sprachbefehl steuerbar. Das System kann zudem zum Beispiel aktuelle Verkehrsinformationen, automatische Kartenupdates und vernetzte Verkehrswarnungen anzeigen.